

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

DIE INDUSTRIE

DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Reihe 2

Index der industriellen Produktion

August 1961

Vorbericht



Jahrgang 1961 Nr. 8 V

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Die industrielle Produktion im August 1961

Die industrielle Produktion¹⁾ hat sich im August, nachdem im Vormonat im wesentlichen saisonal bedingt ein stärkerer Rückgang eingetreten war, auf unverändertem Niveau gehalten. Der Index für die gesamte Industrie zeigt bei arbeitstäglicher Berechnung den gleichen Stand von 244 (1950 = 100) wie im Juli an. Dies dürfte darauf zurückzuführen sein, daß sich in beiden Monaten die retardierenden Momente der Urlaubsperiode etwa in gleichem Ausmaß ausgewirkt haben. Auch in den früheren Jahren ergab sich von Juli auf August durchschnittlich keine nennenswerte Veränderung (1951 bis 1960: - 0,2 vH). Der Produktionsstand des entsprechenden Vorjahresmonats wurde im August - ebenso wie im Juli - um 4,8 vH übertroffen; die industrielle Expansion hielt demnach in den letzten Monaten nicht mehr in gleicher Intensität wie im 2. Quartal 1961 (Zuwachs + 6,6 vH) an. In den ersten acht Monaten 1961 lag die Produktion um 7,4 vH über dem Niveau der gleichen Vorjahreszeit.

In den einzelnen Hauptgruppen der Industrie, die im Juli einheitlich recht ausgeprägte Produktionsrückgänge aufzuweisen hatten, war die Entwicklung im August unterschiedlich. Während bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (- 1,2 vH)²⁾ der Rückgang das saisonübliche Ausmaß etwas übertraf, zeigten die Investitionsgüterindustrien, nachdem hier die Produktion im Vormonat besonders stark zurückgegangen war, eine im Vergleich zu früheren Jahren nur geringe Abschwächung (- 0,7 vH). Bei den Verbrauchsgüterindustrien (+ 3,5 vH) sowie den Nahrungs- und Genussmittelindustrien (+ 2,3 vH) hielt sich die Belebung etwa im saisonüblichen Rahmen. Die Produktion des Bauhauptgewerbes (- 0,3 vH) und der Energieversorgungsbetriebe (+ 0,4 vH) blieb gegenüber dem Vormonat fast unverändert.

Nach dem Produktionsindex, der industrielle Fertigerzeugnisse entsprechend ihrer vorwiegenden Verwendung zusammenfaßt, hat der Ausstoß an Investitionsgütern im August erneut deutlich abgenommen (- 5,7 vH), demgegenüber ist die Erzeugung von Verbrauchsgütern (ohne Nahrungs- und Genussmitteln) kräftig gestiegen (+ 12 vH), nachdem im Juli ein erheblicher Rückgang eingetreten war. Diese extremen Veränderungen sind jedoch durch eine Sonderbewegung in der Herstellung von Personenkraftwagen (unter 1,5 l) bedingt. Für die Gruppe Verbrauchsgüter ergibt sich bei Ausschaltung der Personenkraftwagen von Juli auf August nur eine Produktionserhöhung von 3,5 vH.

Im Bergbau hat sich die Gesamterzeugung, nachdem sie im Vormonat stärker zurückgegangen war, leicht erhöht (+ 1,1 vH). Neben einer geringen Zunahme der Erdöl- und der Eisenerzgewinnung (+ 0,5 bzw. + 1,1 vH) lag im Kohlenbergbau die Steinkohlenförderung

1) Alle Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), da die Einbeziehung des Saarlandes in die Indexberechnung vorerst nicht möglich ist.- 2) Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat (Juli: 26 Arbeitstage; August: Bayern 26, übrige Länder 27 Arbeitstage). Absolute Produktionszahlen siehe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 2, 1961, Heft 8.

um 2,9 vH über dem Vormonatsergebnis, was allerdings im wesentlichen auf eine geringere Zahl von Ruhetagen als im Juli zurückzuführen ist; die Kokserzeugung wurde dagegen etwas eingeschränkt (- 1,2 vH). Da die aus der Produktion verfügbaren Steinkohlen- und Koksmengen voll abgesetzt werden konnten, blieben die Zechenbestände an diesen Brennstoffen (10,9 Mill.t) nahezu unverändert. Die Braunkohlengewinnung ging - wie in den Sommermonaten üblich - erneut zurück (- 1,4 vH). Während auch der Metallerzbergbau eine weitere Produktionsabnahme zu verzeichnen hatte (- 2,1 vH), ist vom Kali- und Steinsalzbergbau der Vormonatsstand gehalten worden.

Die Erzeugung der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (- 1,2 vH) hat sich im August erneut etwas stärker als saisonüblich verringert. In der eisenschaffenden Industrie setzte sich der bereits im Vormonat deutliche Produktionsrückgang fort (- 3,8 vH), wobei der Stand von August 1960 um 5 vH unterschritten wurde. Dies ist, nachdem die Bestelleingänge für Walzstahl bereits im 1. Halbjahr 1961 unter den Auslieferungen geblieben waren, auf die in den beiden letzten Monaten merklich nachlassende Nachfrage zurückzuführen. Auch bei den Eisengiesereien (- 2,5 vH) und der NE-Metallindustrie (- 1,1 vH) war die Produktion rückläufig und hielt sich nur noch auf dem Niveau der gleichen Vorjahreszeit. In der chemischen Industrie (- 1,5 vH), deren Entwicklung weiterhin durch die Urlaubsperiode bestimmt wurde, wiesen fast alle Erzeugnisse erneut Abschwächungen auf. Bei der Chemiefasererzeugung (+ 5 vH) ist jedoch der Rückgang im Vormonat wieder ausgeglichen worden. Während die Mineralölverarbeitung das hohe Produktionsniveau des Vormonats gehalten hat, wobei einer verstärkten Gewinnung von Heizöl und Schmieröl eine beachtliche Abnahme bei Dieselöl gegenüberstand, trat in der kautschukverarbeitenden Industrie nach dem besonders starken Rückgang im Juli eine Produktionserhöhung ein (+ 3,5 vH), die sich allerdings nur auf Weich- und Hartgummiwaren erstreckte. In der Industrie der Steine und Erden, die ebenfalls eine Belebung aufwies (+ 2,3 vH), nahm neben der Erzeugung von Bausteinen aller Art und von Dachziegeln insbesondere die Gewinnung von Natursteinen weiter zu. Bei der Flachglasindustrie hielt die Aufwärtsbewegung an (+ 2,6 vH), doch wurde der Produktionsstand des entsprechenden Vorjahresmonats weiterhin nicht ganz erreicht.

Die Gesamterzeugung der vorwiegend Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien blieb nach dem stärkeren Rückgang im Vormonat nahezu unverändert (- 0,7 vH). Durch diesen etwas günstigeren Produktionsverlauf als durchschnittlich von Juli auf August der vergangenen Jahre (- 2,6 vH) vergrößerte sich der Produktionszuwachs gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat von + 6 vH im Juli auf + 8 vH. Die Entwicklung im August d.J. wurde durch die besonders kräftige Produktionszunahme im Fahrzeugbau bestimmt, während sich bei allen übrigen Industriezweigen des Investitionsgüterbereichs zum Teil stärkere als saisonübliche Abnahmen ergaben.

Im Maschinenbau (- 5,5 vH) ergaben sich weiterhin bei den meisten wichtigen Erzeugnissen Rückgänge, so vor allem bei Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen für die Bauwirtschaft, die Landwirtschaft und für die Textilindustrie. Nur Papierherstel-

lungsmaschinen sowie Hütten- und Walzwerkseinrichtungen wiesen stärkere, im wesentlichen exportbedingte Zunahmen auf. Eine beachtliche Produktionszunahme trat im Fahrzeugbau ein (+ 19,4 vH), die nur zum Teil als Reaktion auf den erheblichen Rückgang im Vormonat aufzufassen ist. Obwohl auch im August einige Automobilwerke Betriebsferien hatten, nahm die Herstellung von Personenkraftwagen mit 1 bis 1 1/2 l Hubraum besonders kräftig zu, während die Produktion der kleineren Wagen rückläufig blieb. Bei Lastkraftwagen ergaben sich ebenfalls beachtliche Steigerungen. Andererseits ging die Produktion von Motorrädern und Motorrollern weiter zurück. Im Stahlbau (- 0,6 vH) standen Abnahmen bei Stahlkonstruktionen und im Waggonbau kräftigere Produktionserhöhungen in der Fertigung von Rohrleitungen und Feuerungsanlagen gegenüber. Die elektrotechnische Industrie wies einen weiteren Produktionsrückgang auf (- 6,3 vH), der bei den langlebigen Gebrauchsgütern (Kühlschränke, elektromotorische Wirtschaftsgeräte, Rundfunkgeräte) etwas intensiver als bei den typischen Investitionsgütern war. Nur die Fertigung von Elektrowärmegeräten ist saisonbedingt gestiegen. In der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie (- 3,7 vH) ist vor allem die Herstellung von Schlössern und Beschlägen sowie von Stahlblecheinrichtungsgegenständen zurückgegangen, während sich bei Heiz- und Kochgeräten sowie Verpackungsmitteln - wie in dieser Jahreszeit üblich - Zunahmen ergaben.

Bei den überwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien entsprach die Produktionserhöhung (+ 3,5 vH) der durchschnittlichen Veränderung von Juli auf August der vergangenen Jahre. Die Zuwachsrate gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat, die sich von + 8,0 vH im Juni auf + 1,9 vH im Juli ermäßigt hatte, betrug im August + 2,7 vH. An der Aufwärtsentwicklung der Verbrauchsgüterindustrien von Juli auf August nahm diesmal die Textilindustrie nicht teil; nach dem starken Produktionsrückgang im Vormonat trat eine weitere Abschwächung ein (- 1,8 vH), so daß die Erzeugung in den beiden letzten Monaten deutlich unter dem Stand der gleichen Vorjahreszeit blieb. Diese Entwicklung ist durch den nachlassenden Bestelleingang bedingt, von dem vor allem die Baumwollindustrie, der bedeutendste Textilzweig, betroffen wurde. Hier wirken sich außerdem hohe Fertigwarenbestände (etwa das Dreifache einer Monatsproduktion) produktionshemmend aus. Aber nicht nur in der Baumwollindustrie, sondern auch in der Wollindustrie ist die Erzeugung erneut beachtlich zurückgegangen. Lediglich kleinere Zweige, wie Möbelstoff-, Teppich- und Leinenwebereien, wiesen Produktionszunahmen auf. Demgegenüber zeigt sich in der Bekleidungsindustrie eine günstigere Situation. Mit der Umstellung der Produktion auf Herbst- und Winterware stieg die Fertigung wesentlich stärker als sonst um diese Zeit an, was allerdings zum Teil mit Saisonverschiebungen zusammenhängen dürfte. Hier verläuft die Produktion erheblich über dem Vorjahresniveau. Bei der Schuhindustrie (+ 27 vH) setzte sich die bereits im Vormonat begonnene Aufwärtsentwicklung fort; neben der Herstellung von Lederstraßenschuhen nahm auch die von Arbeits- und Sportschuhen sowie von Hausschuhen zu. Ferner wies die Möbelindustrie (+ 4,6 vH) eine kräftigere Produktionserhöhung auf, die sich allein auf Einzelmöbel erstreckte. In der feinkeramischen Industrie (+ 2,0 vH) hat neben den für den Konsum bestimmten Erzeugnissen, wie Haus-

haltsporzellan, auch die Produktion der meisten für technische Zwecke bestimmten Waren zugenommen. Bei der Hohlglasindustrie (- 5,1 vH) setzte sich die rückläufige Bewegung fort, da ein erheblicher Produktionsrückgang bei Getränkeflaschen nicht durch Zunahmen bei Konservenglas und einigen anderen Hohlglaserzeugnissen ausgeglichen wurde.

Die Erzeugung der Nahrungs- und Genußmittelindustrien insgesamt nahm nach der intensiven Produktionsabnahme im Vormonat zu (+ 2,3 vH). Dies ist aber vor allem auf die Entwicklung in der tabakverarbeitenden Industrie zurückzuführen (+ 6,6 vH), die im August eine stärkere Zunahme, insbesondere bei der Zigarettenherstellung, zu verzeichnen hatte. Bei der Ernährungsindustrie, deren Gesamterzeugung gegenüber dem Vormonat nahezu unverändert blieb, ergaben sich stärkere Produktionserhöhungen in der fischverarbeitenden Industrie mit dem Beginn der Fangsaison, ferner in der Süßwarenindustrie (+ 9,4 vH) sowie der Obst und Gemüse verarbeitenden Industrie (+ 6,6 vH). Bei den Brauereien ist der Bierausstoß nach einem stärkeren Rückgang im Vormonat wieder etwas gestiegen (+ 3,3 vH). Demgegenüber nahm die Erzeugung der Nahrungsmittelindustrie (- 2,2 vH) sowie saisonbedingt der Molkereien und der Milchverarbeitenden Industrie (- 4,4 vH) weiter ab.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)

arbeitstäglich

Indexgruppe	1961			Zunahme(+) bzw. Abnahme(-)		
	Juni	Juli ^{p)}	August ^{p)}	August 1961	August 1961	August 1960
				gegen	gegen	gegen
				Juli 1961	August 1960	Juli 1960
1950 = 100			vH 5)			
Zahl der Arbeitstage 1)	24,2 ³⁾	26	26,9 ⁴⁾	+ 3,5	± 0	+ 3,5
GESAMTE INDUSTRIE	274	244	244	- 0,0	+ 4,8	- 0,0
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	275	244	244	- 0,0	+ 4,8	± 0
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	276	245	245	- 0,0	+ 4,9	± 0
BERGBAU	152	142	144	+ 1,1	+ 3,4	- 0,9
Kohlenbergbau	122	109	111	+ 2,2	+ 1,5	- 1,2
Eisenerzbergbau	178	167	169	+ 1,1	+ 4,8	- 3,7
Metallerzbergbau	125	118	115	- 2,1	+ 2,6	- 2,2
Kali- und Steinsalzbergbau	207	204	204	- 0,0	+ 8,8	- 1,5
Erdöl- und Erdgasgewinnung	565	571	574	+ 0,5	+ 13,4	- 0,5
VERARBEITENDE INDUSTRIE	288	255	255	- 0,1	+ 4,9	+ 0,1
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	291	271	268	- 1,2	+ 3,2	- 0,7
Industrie der Steine und Erden	269	265	271	+ 2,3	+ 8,5	- 0,8
Eisenschaffende Industrie	253	237	228	- 3,8	- 5,4	- 0,2
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	198	175	171	- 2,5	+ 0,1	- 2,6
Ziehereien und Kaltwalzwerke	287	258	.	.	.	- 0,2
NE-Metallindustrie	259	236	233	- 1,1	± 0	+ 0,9
NE-Metallgießerei	389	306	.	.	.	+ 8,3
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	346	318	313	- 1,5	+ 4,9	- 0,9
Kohlenwertstoffindustrie	181	186	185	- 0,9	+ 1,0	+ 3,1
Chemiefasererzeugung	444	411	432	+ 5,2	+ 17,0	- 2,7
Mineralölverarbeitung	662	695	694	- 0,1	+ 20,8	+ 2,5
Kautschukverarbeitende Industrie	296	245	254	+ 3,5	+ 0,1	+ 1,2
Flachglasindustrie	206	218	224	+ 2,6	- 1,2	+ 1,1
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	139	122	117	- 4,5	- 4,3	- 3,5
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	212	205	203	- 0,7	+ 1,2	+ 0,7
Investitionsgüterindustrien	394	325	323	- 0,7	+ 8,1	- 2,3
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	226	205	204	- 0,6	+ 15,7	- 3,6
Maschinenbau	337	291	275	- 5,5	+ 8,8	- 3,8
Fahrzeugbau	633	406	485	+ 19,4	+ 8,6	+ 6,5
Schiffbau	342	282	.	.	.	+ 4,9
Elektrotechnische Industrie	500	431	404	- 6,3	+ 9,5	- 6,5
Feinmechan.u.optische Industrie einschl. Uhrenind.	328	297	.	.	.	- 11,6
Uhrenindustrie	312	260	.	.	.	- 11,1
Stahlverformung	322	281	268	- 4,7	+ 5,4	- 5,5
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	273	260	251	- 3,3	+ 3,3	- 0,9
Verbrauchsgüterindustrien 2)	219	190r	197	+ 3,5	+ 2,7	+ 2,7
Musikinstr., Spiel- und Schmuckwarenindustrie	328	312	.	.	.	+ 3,4
Feinkeramische Industrie	237	220r	225	+ 2,0	+ 4,9	+ 3,9
Hohlglasindustrie	310	287r	272	- 5,1	+ 8,2	- 1,8
Holzverarbeitende Ind. einschl. Möbelindustrie	225	200	.	.	.	- 0,5
Papierverarbeitende Industrie	229	209	.	.	.	+ 0,7
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	245	216	.	.	.	+ 1,5
Kunststoffverarbeitende Industrie	1 090	964	.	.	.	- 0,5
Ledererzeugende Industrie	124	108r	110	+ 1,9	+ 0,3	+ 7,5
Lederverarbeitende Industrie	232	205	.	.	.	+ 13,5
Schuhindustrie	129	146r	185	+ 26,8	+ 5,5	+ 31,8
Textilindustrie	180	147r	144	- 1,8	- 4,8	- 2,5
Bekleidungsindustrie	251	217	.	.	.	+ 16,0
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	227	212	216	+ 2,3	+ 4,0	+ 3,3
Ernährungsindustrie	240	228	229	+ 0,7	+ 2,7	+ 3,8
Brauerei	430	381	393	+ 3,3	+ 3,6	+ 9,0
Tabakverarbeitende Industrie	199	177	188	+ 6,6	+ 7,5	+ 2,0
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	237	230	231	+ 0,4	+ 3,6	± 0
Elektrizitätserzeugung	258	249	250	+ 0,7	+ 5,3	+ 0,2
Gaserzeugung	158	154	152	- 1,2	- 5,6	- 1,4
BAUHAUPTGEWERBE	270	248r	247	- 0,3	+ 3,3	- 1,7

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.- 3) Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen 25, übrige Länder 24 Arbeitstage.- 4) Bayern 26, übrige Länder 27 Arbeitstage.- 5) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle.- p) Vorläufig.- r) Berichtigt.

PRODUKTIONSINDEX FÜR INVESTITIONS- UND VERBRAUCHSGÜTER

Bruttowertgewichtung

arbeitstäglich

Indexgruppe	1 9 6 1			Zu-(+) bzw. Abnahme (-)		
	Juni	Juli p)	August p)	August 1961 gegen Juli 1961	August 1961 gegen August 1960	August 1960 gegen Juli 1960
	1950 = 100			vH 3)		
INVESTITIONSGÜTER						
INVESTITIONSGÜTER einschl. PKW über 1,5 Ltr.	380	326	308	- 5,7	+ 10,5	- 6,5)
INVESTITIONSGÜTER ohne PKW über 1,5 Ltr.	359	311	298	- 4,0	+ 10,7	- 3,3
Stahlbauten	217	204	202	- 0,9	+ 21,2	- 5,5)
Maschinen und maschinelle Anlagen insgesamt	341	292	270	- 7,4	+ 9,0	- 4,9
Landwirtschaftliche Maschinen	286	256	222	- 13,3	+ 16,6	- 15,2
Metallbearbeitungsmaschinen	426	350	328	- 6,3	+ 11,8	- 12,1
Textil-, Näh-, Schuh- und Ledermaschinen	180	159	141	- 11,7	+ 0,6	- 7,0
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	330	264	254	- 4,0	- 4,9	+ 8,0
Sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	383	329	309	- 5,9	+ 9,5	- 1,4
Kraftfahrzeuge insgesamt	590	460	427	- 7,2	+ 11,3	- 15,9
Personenkraftwagen über 1,5 Ltr.	621	504	411	- 18,3	+ 9,0	- 26,2
Liefer- und Lastkraftwagen 1) (Landfahrzeuge)	563	423	441	+ 4,2	+ 13,3	- 4,6
Elektrotechnische Investitionsgüter	433	398	385	- 3,2	+ 16,0	+ 1,1
Sonstige im Index erfaßte Investitionsgüter	311	284	273	- 3,7	+ 2,2	- 1,7
VERBRAUCHSGÜTER						
VERBRAUCHSGÜTER ²⁾ einschl. PKW bis 1,5 Ltr.	315	251	281	+ 11,9	+ 5,3	+ 9,2
VERBRAUCHSGÜTER ²⁾ ohne PKW bis 1,5 Ltr.	279	243	252	+ 3,5	+ 5,5	+ 3,4
Textilien, Bekleidung und Schuhe	218	195	221	+ 13,4	+ 7,0	+ 14,6
Fahrzeuge insgesamt	625	259	513	+ 98,2	+ 0,7	+ 49,9
Personenkraftwagen bis 1,5 Ltr.	1 122	431	938	+ 117,5)	+ 3,9	+ 63,7
Krafträder, Fahrräder	102	77	71	- 7,0	- 24,7	- 18,8
Elektrotechnische Verbrauchsgüter insgesamt	911	739	656	- 11,1	+ 1,0	- 11,2
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	473	367	356	- 3,0	- 15,1	+ 6,9
Sonst. elektrotechnische Verbrauchsgüter	1 523	1 257	1 075	- 14,5)	+ 10,6	- 19,4
Möbel	362	317	325	+ 2,6	+ 3,7	+ 1,9
Pharmazeut.u.kosmet.Artikel,Wasch-u.Putzmittel, Zündhölzer	277	235	232	- 1,4	+ 10,6	- 1,9
Sonstige im Index erfaßte Verbrauchsgüter	259	233	237	+ 1,7	+ 7,5)	+ 1,6

1) Einschl. Kombi-Wagen u. Zugmaschinen.- 2) Ohne Nahrungs- u. Genußmittelindustrie.- 3) Errechnet aus Indexzahlen mit Dezimalstelle.- p) Vorläufige Zahlen.

